

# Filmmusik-Analyse

STAR WARS  
EPISODE III  
REVENGE OF THE SITH



Thomas Drexel 23295

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Inhalt des Films .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Der Komponist.....</b>	<b>2</b>
<b>3. Die Filmmusik .....</b>	<b>4</b>
3.1 Die erste Säule: Nonfuturismus.....	4
3.2 Die zweite Säule: Marschmusik .....	5
3.3 Die dritte Säule: Gregorianische Choräle .....	5
3.4 Weitere verwendete Techniken.....	6
3.5 Besonderheiten in der Filmmusik .....	6
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>9</b>

# STAR WARS III – Filmmusik-Analyse

## 1. Inhalt des Films

Der Inhalt des Films dreht sich um die Ereignisse in der Endphase der Klonkriege, die es letztlich dem Kanzler Palpatine (dem geheimen Sith-Lord) ermöglichen, durch ständige Ausweitungen seiner Notstands-Vollmächte die einstige Republik in ein Imperium überzuführen, die Jedi zu vernichten und so unumstrittener Herrscher über die Galaxis zu werden. Wichtig in diesem Zusammenhang, und von der Fangemeinde langersehnt, ist die Auflösung dessen, wie aus dem einst fröhlichen Jungen und späteren Jedi Anakin Skywalker der dunkle Sith Darth Vader werden konnte.

Mit Episode III wird also die Prequel-Serie der neueren drei Filme abgeschlossen und somit der Versuch unternommen, inhaltlich die Brücke zu der ursprünglichen Trilogie zu schlagen.

## 2. Der Komponist

John Williams (\* 8. Februar 1932<sup>1</sup>) schrieb und komponierte, wie auch bei allen übrigen Star Wars Filmen, die Filmmusik. Er zählt zu den weltweit bekanntesten und erfolgreichsten Komponisten und gilt als Haus- und Hof-Komponist von

---

<sup>1</sup> Vgl. wikipedia.de, Schlagwort: „John Williams“

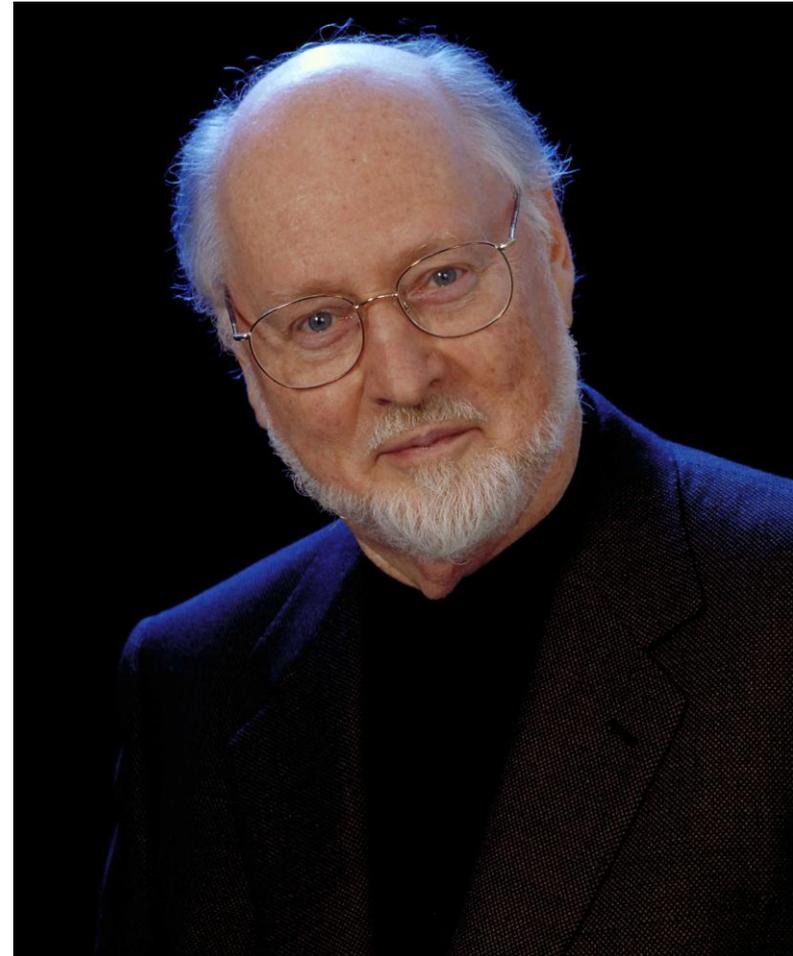
Steven Spielberg, für welchen er mit Ausnahme von „Die Farbe Lila“ für alle übrigen Filme die Musik komponierte.<sup>2</sup> Im Laufe seiner Karriere wurde er bislang (unter anderem) 5 Mal mit dem Oscar ausgezeichnet.<sup>3</sup> Des Weiteren gilt Williams als überzeugter Vertreter der Leitmotivtechnik, was beispielsweise an den Filmmusiken für die Star Wars-Filme gut erkennbar ist.<sup>4</sup>

---

<sup>2</sup> Vgl. wikipedia.de, Schlagwort: „John Williams“

<sup>3</sup> Vgl. wikipedia.de, Schlagwort: „John Williams“

<sup>4</sup> Vgl. wikipedia.de, Schlagwort: „John Williams“



**Abbildung 1: John Williams**  
[http://images.wikia.com/starwars/images/4/42/John\\_Williams.jpg](http://images.wikia.com/starwars/images/4/42/John_Williams.jpg)

### 3. Die Filmmusik

Konzeptionell stützt sich die Filmmusik zu Episode III im Wesentlichen auf drei große Säulen oder Komponenten:

#### 3.1 Die erste Säule: Nonfuturismus

Regisseur und Produzent George Lucas war es, der zu dem futuristischen Inhalt des Geschehens bewusst einen vertrauten Gegenpol schaffen wollte.<sup>5</sup> So wurden mittelalterliche und neuzeitliche Begriffe (Vgl. Laser-„Schwert“, Jedi-„Ritter“) geschaffen und auf musikalischer Ebene die Wagnerische Orchestermusik des 19ten Jahrhunderts als Vorbild gewählt. Richard Wagner (\* 22.05.1813, † 13.02.1883) wiederum gilt als einer der

---

<sup>5</sup> Vgl. wikipedia.de, Schlagwort: „Star-Wars-Soundtrack“

bedeutsamsten Vertreter der Leitmotiv-Technik<sup>6</sup>, was starken Einfluss auf Williams Arbeit nahm.

So ist auch der mit 85% relativ hohe Anteil an mit Musik unterlegtem Bildmaterial zu erklären: Oftmals kaum wahrnehmbar ist leise im Hintergrund Musik zu hören, die dennoch eine stark leitende Funktion übernimmt.

Ganz offensichtlich wird diese Technik an den jeweiligen Leit-Motiven, die für die einzelnen Charaktere komponiert wurden. Dabei erklingen diese nicht nur beim bloßen Auftreten der entsprechenden Figur, sondern besitzen oftmals auch vorankündigende Funktionen.

Als Beispiel hierfür kann der *Imperial March* (= Darth Vader's Theme) genannt werden, welcher oft unterschwellig gezielt

---

<sup>6</sup> Vgl. wikipedia.de, Schlagwort: „Richard Wagner“

an schicksalhaften Momenten Anakins zitiert wird (Beispiel: 1:05:25). Auch wenn dadurch das weitere Geschehen teilweise schon im Vorhinein verraten wird, so dient es doch einem höheren Zweck, nämlich den allmählichen und kontinuierlichen Wandel von Anakin Skywalker hin zum dunklen Darth Vader zu ermöglichen.

### 3.2 Die zweite Säule: Marschmusik

Die zweite Säule, als Komponente für die Filmmusik, ist die Marschmusik. Sie unterstreicht die stark militärische und von Krieg bestimmter Handlung des Films.<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Vgl. wikipedia.de, Schlagwort: „Star-Wars-Soundtrack“

### 3.3 Die dritte Säule: Gregorianische Choräle

Die dritte Säule schließlich, findet sich in den verwendeten gregorianischen Chorälen. Sie verfolgen primär den Zweck der Mystifizierung und kommen vor allem bei bedrohlichen oder mystisch anmutenden Szenen des Films zum Einsatz sowie an Schlüssel-Stellen des Niedergangs. Sie können daher auch als Synonym für die „Dunkle Seite der Macht“ betrachtet werden.

Beispielhaft hierfür ist der Score jener Szene des Films, in welcher die Jedi vernichtet werden (01:17:45). Laut Williams ließ er sich hierfür von dem gregorianischen Choral *Dies Irae*, von Thomas von Celano (\* um 1190, † um 1260) inspirieren.<sup>8</sup> Der Choral (lt. für „Tag des Zorns“) besingt –

---

<sup>8</sup> Vgl. wikipedia.en, Schlagwort: „Star Wars music“

passend zur Situation im Film – den Tag des Jüngsten Gerichts und wurde in der römischen Liturgie als Teil der Totenmesse gesungen.<sup>9</sup> Jedoch wurden nur die ersten vier Noten in Williams' Version klar zitiert.

Um der Filmmusik den gewünschten orchestralen und klanglich imposanten Charakter zu geben, wurde sie vom London Symphony Orchestra eingespielt.<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> Vgl. wikipedia.de, Schlagwort: „Dies Irae“

<sup>10</sup> Vgl. wikipedia.en, Schlagwort: „Star Wars Episode III: Revenge of the Sith (soundtrack)“

### 3.4 Weitere verwendete Techniken

Eingesetzt wird die Musik meist polarisierend (Beispiel: 0:39:05) sowie paraphrasierend (Beispiel: 0:06:39). Hinzu kommen gelegentliches Mickymousing (Beispiel: 1:49:38), sowie in äußerst seltenen Fällen auch kontrapunktierender Einsatz der Musik (Beispiel: 0:25:05).

### 3.5 Besonderheiten in der Filmmusik

Die Filmmusik zu Star Wars Episode III weist zusätzlich einige Besonderheiten auf:

Zum Einen gibt es auffällige Ähnlichkeit in Stimmung, Rhythmus/Geschwindigkeit und Klangfarbe des Score's für die Geburt der Zwillinge (1:59:34) mit dem zuvor ebenfalls

von Williams komponiertem Main Theme zu Harry Potter.<sup>11</sup> Die Ursache hierfür ist (spekulativ) vermutlich darin zu finden, dass sowohl für Harry Potter, als auch für die Szene der Geburt der Zwillinge, die selben zu verdeutlichen Attribute zu Grunde liegen.



Abbildung 2: Geburt der Zwillinge  
Screenshot des Films

---

<sup>11</sup> Vgl. [starwars-union.de](http://starwars-union.de)

Denn auch für die Zwillinge gilt, dass deren Geburt ein magisches und mystisches Ereignis darstellt. Wie auch bei Harry Potter handelt es sich also um ganz besondere Kinder, mit wundersamen Fähigkeiten.<sup>12</sup>

Eine weitere Besonderheit stellt die Frage nach diegetischer Musik in Star Wars Episode III dar. Zwar wird diese in diversen Foren für Filmmusik, wie auch auf [Wikipedia.en](http://Wikipedia.en)<sup>13</sup> durchgängig verneint, meiner Ansicht nach jedoch ist dem klar zu widersprechen. So ist in der Opernszene (0:40:58), zu Beginn deutlich eine ertönende Fanfare hörbar, welche sich räumlich mit der Kamera-Fahrt und -Einstellung verändert, und daher also im Geschehen stattfinden muss.

---

<sup>12</sup> Vgl. [starwars-union.de](http://starwars-union.de)

<sup>13</sup> Vgl. [wikipedia.en](http://wikipedia.en), Schlagwort: „Star Wars Music“

Direkt im Anschluss dazu ist eine Alien-Darbietung von einem gigantischen schwebenden, nicht näher spezifizierbaren etwas zu sehen, welches von einem choral-ähnlichen Röhren begleitet wird. Allein schon aus filmemacherischer Sicht ist dieses klar dem „etwas“ oder zumindest der Darbietung zuzuschreiben. Denn das etwas derart großes, sich bewegendes etwas, mit keinerlei Geräusch versehen wird erscheint sehr unlogisch. Vor allem bei dem Hintergrund, dass es sich um eine opern- oder theaterähnliche Darbietung handelt, müsste das Röhren in jedem Fall zumindest als klangliche Hinzugabe verstanden werden, mithin diegetisch. Gestützt wird diese Vermutung wiederum durch die Tatsache, dass sich das Röhren ebenfalls räumlich verändert und so ein klares Indiz auf diegetische Musik gegeben ist.



Abbildung 3: Schwebendes „etwas“ der Opernszene  
Screenshot des Films

## Literaturverzeichnis

*En.Wikipedia.org, Schlagwort „Star Wars Episode III: Revenge of the Sith (soundtrack)“, abgefragt am 03.12.2011, URL:  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Star\\_Wars\\_Episode\\_III:\\_Revenge\\_of\\_the\\_Sith\\_%28soundtrack%29](http://en.wikipedia.org/wiki/Star_Wars_Episode_III:_Revenge_of_the_Sith_%28soundtrack%29)*

*En.Wikipedia.org, Schlagwort „Star Wars Music“, abgefragt am 03.12.2011, URL:  
[http://en.wikipedia.org/wiki/Star\\_Wars\\_music](http://en.wikipedia.org/wiki/Star_Wars_music)*

*StarWars-Union.de, abgefragt am 28.11.2011, URL:  
<http://www.starwars-union.de/sw/ep3rotssoundtrack/>*

*Wikipedia.de, Schlagwort „Dies Irae“, abgefragt am 04.12.2011, URL:  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Dies\\_irae](http://de.wikipedia.org/wiki/Dies_irae)*

*Wikipedia.de, Schlagwort „John Williams“, abgefragt am 28.11.2011, URL:  
[http://de.wikipedia.org/wiki/John\\_Williams\\_%28Komponist%29](http://de.wikipedia.org/wiki/John_Williams_%28Komponist%29)*

*Wikipedia.de, Schlagwort „Richard Wagner“, abgefragt am 28.11.2011, URL:  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Richard\\_Wagner](http://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Wagner)*

*Wikipedia.de, Schlagwort „Star Wars Soundtrack“, abgefragt am 28.11.2011, URL:  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Star-Wars-Soundtrac>*

*Stuttgart, Feb 2012*

Thomas Drexel  
EMM – 23295